



Nr. 1214

TU Verteiler 3

Aushang

*Herausgegeben von der
Präsidentin der
Technische Universität
Braunschweig*

*Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340*

Datum: 02.05.2018

**Ordnung des „Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte
und Geschichtsvermittlung“ der Technischen Universität Braun-
schweig**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften in seiner Sitzung am 15.03.2018 beschlossene sowie vom Präsidium am 11.04.2018 genehmigte Ordnung des „Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung“ der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 03.05.2018 in Kraft.

Ordnung

des „Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung“ der Technischen Universität Braunschweig

Der Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig (TU Braunschweig) hat gem. § 44 Abs. 1 des Niedersächsisches Hochschulgesetzes (NHG) in seiner Sitzung am 15.03.2018 die nachstehende Ordnung beschlossen. Die Ordnung wurde vom Präsidium mit Beschluss vom 11.04.2018 genehmigt. Nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 02.05.2018 ist die Ordnung am 03.05.2018 in Kraft getreten.

Präambel

Das „Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung“ (IBRG) diene bereits seit mehreren Jahren der regionalgeschichtlichen Forschung in den verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart sowie der Vermittlung geschichts- und kulturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse mit Regionalbezug. Es verdankt seine Entstehung in wesentlichen Teilen dem Gründungsdirektor Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel.

Für eine erfolgreiche Eingliederung des IBRG in die Fakultät und dessen nachhaltige Etablierung als wissenschaftliche Organisationseinheit der TU Braunschweig bzw. der Fakultät ist ein vertrauensvolles und konstruktives Zusammenwirken aller Beteiligten erforderlich. Dies umfasst insbesondere auch ein abgestimmtes und planmäßiges Vorgehen, um die Aufgaben und Ziele des IBRG auf Dauer bestmöglich erreichen zu können.

§ 1 Name und Rechtsform

Die Forschungsstelle ist unter ihrer bisherigen Bezeichnung „Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung“ (IBRG) eine rechtlich unselbständige Organisationseinheit der TU Braunschweig bzw. der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaft (FK 6), die gemäß § 15 Abs. 9 der Grundordnung der TU Braunschweig eingerichtet wurde. Sie führt das Kürzel „IBRG“.

§ 2 Ziele und Aufgaben

Das IBRG hat folgende Aufgaben:

1. Das IBRG erforscht und vermittelt vorrangig die Geschichte im Raum des ehemaligen Herzogtums Braunschweig vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte. Durch die relative territoriale Unschärfe des Begriffs „Regionalgeschichte“ sind die angrenzenden Regionen und vor allem die Grenzüräume grundsätzlich mit einzubeziehen.
2. Ein wesentliches Anliegen ist die methodisch kontrollierte Forschung im Bereich der vergleichenden Regionalgeschichte und die für die Geschichte des braunschweigischen Territoriums relevanten Quellenbestände im Stadtarchiv Braunschweig, im Staatsarchiv Wolfenbüttel, im welfischen Hausarchiv und in anderen regionalen, deutschen und außerdeutschen Archiven auszuwerten.
3. Hinsichtlich der universitären Lehre soll das IBRG vernetzend tätig werden. Dies geschieht einerseits durch bestehende oder künftige Kooperationen mit regionalen Einrichtungen (z. B. mit Museen oder Archiven) - auch zur Gewinnung von Lehrbeauftragten - sowie andererseits mit den angebotenen Lehrveranstaltungen Regionalgeschichte, aus denen studentische Projekte und Abschlussarbeiten entstehen.
4. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Zusammenarbeit mit regionalen Forschungseinrichtungen, einschließlich der Archive, Bibliotheken und Museen, sowie in der Koordinierung regionalhistorischer Forschung auf unterschiedlichen Ebenen.
5. Das IBRG hat darüber hinaus einen populärwissenschaftlichen Bildungsauftrag. Als Institution vernetzt es die TU mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Region. Durch Vorträge, Workshops, Thementage und Bildungsangebote für die interessierte Öffentlichkeit sollen Forschungen zur Regionalgeschichte vermittelt werden. Dabei wird eine gegenseitige Befruchtung von For-

schung und Vermittlung angestrebt.

6. Das IBRG publiziert **Schriften** zur Braunschweigischen Regionalgeschichte. Die bereits bestehende Reihe „Braunschweiger Beiträge zur Kulturgeschichte“ kann dabei durch weitere Publikationen ergänzt werden.
7. Das IBRG betreibt eine zeitgemäß gestaltete Webseite, die die Braunschweigische Regionalgeschichtsforschung regional wie überregional präsentiert und auf einer Plattform „Regionalgeschichte online“ digitale Angebote für die Vermittlung regionalgeschichtlicher Inhalte bereitstellt.

§ 3 Struktur

1. Das IBRG wird von einem kollegialen Gremium gem. § 4 geleitet, dem ein wissenschaftlicher Beirat (§ 5) beratend zur Seite steht. Das operative Geschäft obliegt einer geschäftsführenden Leitung; Näheres regelt § 6.
2. Die auf Dauer angelegte personelle Ausstattung des IBRG besteht aus einer Sekretariatsstelle (50%) und mindestens zwei studentischen Hilfskräften (je 20 Stunden monatlich) für die Mitwirkung an der Vorbereitung von Tagungen und Vortragsveranstaltungen, an Recherchetätigkeiten sowie an Publikationsvorhaben.

§ 4 Kollegiales Leitungsgremium

1. Das kollegiale Leitungsgremium setzt sich zusammen aus der Vertreterin oder dem Vertreter der Geschichtsdidaktik sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter der Fachwissenschaft Geschichte des Instituts für Geschichtswissenschaften sowie der Dekanin oder dem Dekan der Fakultät. Die Vertretung der Fachwissenschaft Geschichte wird im vierjährigen Turnus von den Vertreterinnen und Vertretern der Fachwissenschaft Geschichte bestimmt. Den Vorsitz des Gremiums hat die Dekanin oder der Dekan inne, die oder der die Sitzungen einberuft und leitet.
2. Das kollegiale Leitungsorgan leitet das IBRG. Zu seinen Aufgaben gehört ins-

besondere:

- Entscheidungen über Angelegenheiten der Forschungsstelle von allgemeiner oder grundsätzlicher Bedeutung, Steuerung und Koordinierung der Forschungsvorhaben innerhalb des IBRG,
 - Initiierung und Koordination des wissenschaftlichen Austauschs einschließlich der Pflege von Kontakten zu Regionen mit regionalhistorischen Aktivitäten,
 - Entwicklung von Konzepten für Veranstaltungen etc., mit denen die breite Öffentlichkeit erreicht werden soll,
3. Das kollegiale Leitungsgremium ist dem Fakultätsrat gegenüber zur Auskunft und Rechenschaft verpflichtet.

§ 5 Wissenschaftlicher Beirat

1. Dem wissenschaftlichen Beirat sollen – mit Einverständnis der jeweiligen Institutionen und der betreffenden Personen - qua Amt angehören:
 - die Leiterin oder der Leiter des Landesarchivs Wolfenbüttel,
 - die Direktorin oder der Direktor der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel,
 - die Direktorin oder der Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums
 - die Leiterin oder der Leiter des Stadtarchivs Braunschweig,
 - die Direktorin oder der Direktor der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK),
 - die Dezernentin oder der Dezernent für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig.
2. Eine universitäre Vertreterin oder ein universitärer Vertreter der Zeitgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Regionalgeschichte und/oder der Geschichtsdidaktik wird auf Vorschlag des kollegialen Leitungsgremiums für den Beirat vom Fakultätsrat für eine Amtszeit von vier Jahren benannt. Eine erneute Bestellung ist möglich. Der Gründungsdirektor des IBRG, Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, gehört dem wissenschaftlichen Beirat auf Lebenszeit in beratender Funktion ohne Stimmrecht an.

3. Der Beirat tritt mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung zusammen. Die Dekanin oder der Dekan beruft die Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats mit einer Tagesordnung unter Wahrung einer Frist von drei Wochen ein und führt ohne Stimmrecht den Vorsitz. Beschlüsse werden, sofern nichts Anderes vorgegeben ist, mit einfacherer Mehrheit gefasst. Der Beirat kann Entscheidungen auch im Umlaufverfahren treffen.
4. Der Wissenschaftliche Beirat berät das Kollegiale Leitungsgremium insbesondere zu Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und zur strategischen Ausrichtung des IBRG. Er entscheidet darüber hinaus über die Anträge auf Förderung aus dem Förderfonds.

§ 6 Geschäftsführende Leitung

1. Die geschäftsführende Leitung des IBRG fällt im zweijährigem Wechsel einer Vertreterin oder einem der Vertreter des Instituts für Geschichtswissenschaft aus dem kollegialen Leitungsgremium zu. Die geschäftsführende Leiterin oder der geschäftsführende Leiter ist für das operative Geschäft zuständig. Sie oder er hat die Vorgaben des kollegialen Leitungsorgans zu beachten und deren Beschlüsse sowie ggf. auch Beschlüsse des Beirats umzusetzen.
2. Aufgaben der geschäftsführenden Leitung sind des Weiteren insbesondere:
 - Unterrichtung des wissenschaftlichen Beirats,
 - Vorlage und ggf. Erläuterung eines jährlichen Finanz- und Arbeitsberichts gegenüber dem Fakultätsrat,
 - verantwortliche Wahrnehmung der finanziellen Angelegenheiten des IBRG,
 - Vorbereitung von Kooperationsverträgen mit externen Partnern.

§ 7 Haushalt und Wirtschaftsführung

1. Die wesentliche Ausstattung und Finanzierung des IBRG ergibt sich aus dem

Kooperationsvertrag zwischen der TU Braunschweig und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Über die interne Mittelverteilung entscheidet das Kollegiale Leitungsgremium.

2. Von der Stiftung bereitgestellte Mittel, die nicht für die in § 3 Abs. 2 spezifizierte Ausstattung fallen und die nicht für den grundständigen Betrieb oder die erforderliche Infrastruktur des IBRG benötigt werden, bilden den Förderfonds. Die Gelder können auf Antrag der Mitglieder des IBRG für größere Tagungen und Forschungsprojekte von regionalgeschichtlicher Relevanz im Rahmen der Aufgaben laut § 2 genutzt werden. Die Entscheidung über die Anträge auf Mittel aus dem Förderfonds obliegt dem Wissenschaftlichen Beirat des IBRG.

§ 8 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des IBRG sind die dem Institut für Geschichtswissenschaft angehörigen Mitglieder der Hochschullehrergruppe. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Geschichtswissenschaften können auf Antrag durch Beschluss des Leitungsgremiums aufgenommen werden. Ebenso können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zwar nicht dem Institut für Geschichtswissenschaften angehören, aber an der TU Braunschweig beschäftigt sind und wissenschaftlich zu regionalhistorischen Themen arbeiten, auf Antrag und Beschluss des Leitungsgremiums Mitglieder des IBRG werden.
2. Der Gründungsdirektor des IBRG, Prof. Dr. h. c. Biegel ist Mitglied des IBRG auf Lebenszeit.
3. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Aufgaben des IBRG in vertrauensvoller Zusammenarbeit wahrzunehmen und die Ziele des IBRG zu unterstützen. Bei der Durchführung von Projekten haben sie die jeweils zu beachtenden Bestimmungen einzuhalten. Sie nehmen die Aufgaben im Rahmen des IBRG als Dienstaufgaben wahr. Sie haben die erforderliche Vertraulichkeit zu wahren und nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis zu verfahren. Mitglieder können Vorschläge für Aktivitäten vorlegen, die innerhalb des IBRG

durchgeführt und von diesem unterstützt werden können. Das Recht der Mitglieder zur selbstständigen Einwerbung und Verwendung von Drittmitteln außerhalb des IBRG bleibt unberührt.

§ 9 Änderung und Ergänzungen der Ordnung

Änderungen oder Ergänzungen der Ordnung bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultät 6. Hierzu muss ein entsprechender Änderungsantrag in vollem Wortlaut den Mitgliedern des Fakultätsrates zeitgerecht vor der Beschlussfassung vorgelegt werden.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TU Braunschweig in Kraft.